

Käthe - Kollwitz - Schule

Integrierte Gesamtschule Langenselbold
Main - Kinzig - Kreis



Arbeitsauftrag: Ethik 7. Klasse – Frau Blume – lucile.blume@kks-langenselbold.de

Thema: So viele Gefühle!

Arbeitsblätter bearbeiten:

1. Gefühle erkennen
2. Gute Gefühle für mich
3. Was macht dich glücklich?
4. Glück für mich – Glück für andere

Gefühle erkennen

Jeder hat Gefühle und drückt sie auf unterschiedliche Art und Weise aus. Manche schreien zum Beispiel ihre Wut heraus und schlagen um sich. Andere werden still. Manchmal ändern sich Gefühle ganz schnell. Gerade hast du

noch mit deinen Freunden gelacht, dann sagt jemand ein falsches Wort und du bist traurig. Mit unseren Gefühlen zeigen wir, was wir empfinden.

Es gibt angenehme und unangenehme Gefühle.

beschwingt ... gelangweilt ... ängstlich ... liebevoll ... hilflos ... erstaunt ... erfreut ...

erleichtert ... zufrieden ... verärgert ... einsam ... betrübt ... traurig ... verknallt

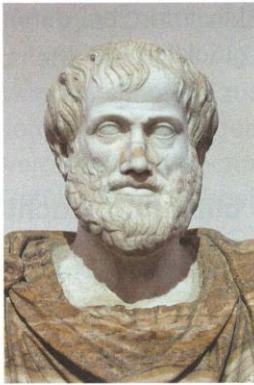
-  1 Ordne diese Gefühle in die Tabelle ein.

angenehme Gefühle	unangenehme Gefühle

-  2 Manchmal ist es nicht ganz leicht, die Gefühle der anderen Menschen zu erkennen. Kannst du diese Gefühle benennen?



Was macht dich glücklich?



Aristoteles
(384–321v.Chr.)

Aristoteles, ein bedeutender Denker (Philosoph), lebte vor mehr als 2000 Jahren und dachte über viele Dinge nach.

Er sagte: „Alles, was wir tun, tun wir letztlich, um glücklich zu werden. Glück ist das höchste Gut, um das es den Menschen in ihrem Handeln geht.“

Der eigentliche Sinn unseres Lebens besteht daher im Streben nach Glück. Alle wollen Glück haben!

Aber was bedeutet es für uns?

Die wichtigste Frage, die du für dich herausfinden musst, heißt:

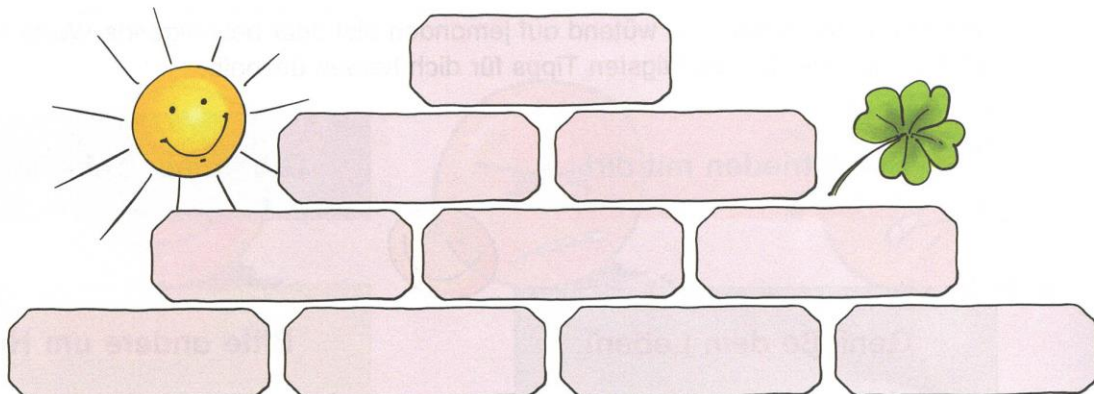
Was macht dich glücklich?

Hier das Ergebnis einer Umfrage: Glück ist:

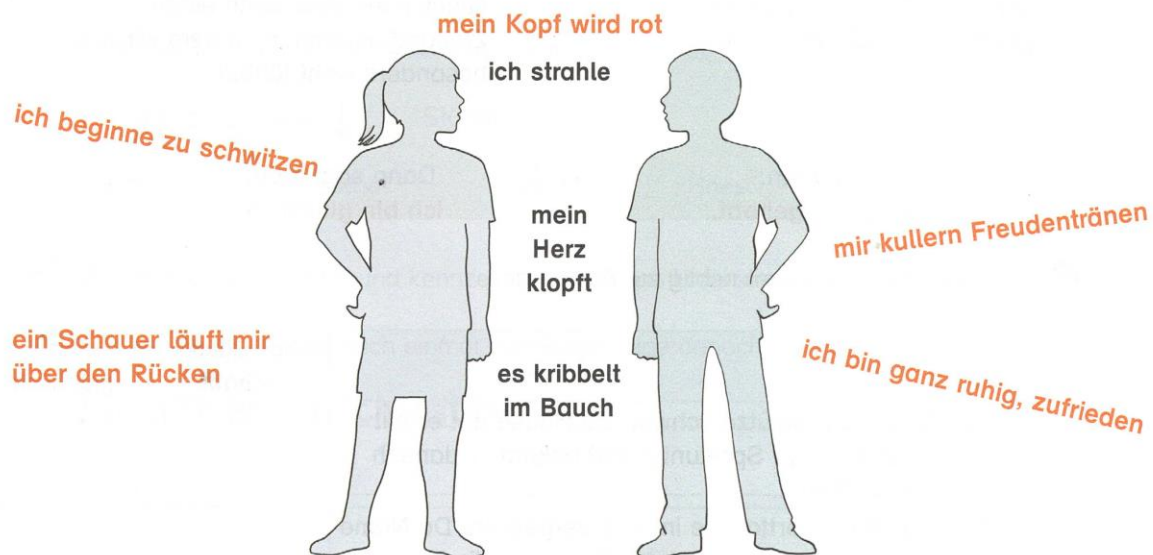
ein schöner Sonnenuntergang ... eine Karte im Briefkasten ... ein Besuch bei Oma und Opa ... meine Familie ... Spielen mit Freunden ... Gesundheit ... gute Noten in der Schule ... mein Haustier ... hitzefrei ... ein Regenbogen am Himmel ... Arbeit für meine Eltern ... ein unerwartetes Geschenk ... ein Marienkäfer ... das Rauschen des Meeres ... Schokolade ... einfach mal faulenzen ... ein Lottogewinn ... Erfolg ... Frieden ... wenn mir jemand hilft

-  1 Unterstreiche die Formulierungen, die auch für dich Glück bedeuten.
-  2 Schreibe weitere Beispiele dazu.

-  3 Baue dir deine eigene „Glückspyramide“. Beachte dabei, dass das für dich Wichtigste ganz oben steht.



-  **1** Wie fühlt sich Glück für dich an? Wo kannst du es spüren?
Kreise die passenden Wortgruppen farbig ein.
Ergänze eigene Beispiele.



-  **2** Führe ein Interview und stelle mindestens drei Menschen die Frage:
„Was ist für Sie/ dich Glück?“ Schreibe die Namen und die Antworten auf.

-  **3** Vergleicht gemeinsam die Ergebnisse eurer Umfrage.

-  **4** Ergänze die folgenden Sätze:

Glück ist für jeden Menschen _____

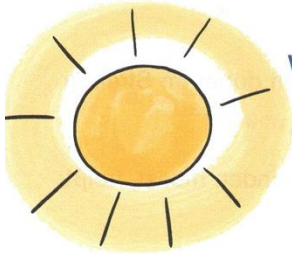
Glück hat viele _____

Glück kann man nicht _____

aber man _____

Wenn wir etwas erreichen, wofür wir uns anstrengen mussten, sind wir stolz auf uns.

Es gibt viele Aktivitäten, bei denen wir uns zufrieden und glücklich fühlen.



Was machst du,
wenn die Sonne lacht?

was machst du,
wenn es blitzt und kracht?



Manchmal geht es dir nicht so gut. Dann hilft es dir vielleicht, über diese drei Fragen nachzudenken:

- Was kannst du schon toll?
- Worauf bist du stolz?
- Was hast du alles?

 1 Beantworte die Fragen mit einer Partnerin oder einem Partner deiner Wahl.

Sei dankbar für alle schönen Dinge und Momente, die dir begegnen. Fang gleich damit an.

 2 Schreibe eigene Beispiele auf.

Ich bin dankbar für:

Wenn du unfreundlich und wütend auf jemanden bist oder beleidigende Worte sagst, tut dir das nicht gut. Die wichtigsten Tipps für dich heißen deshalb:

Sei zufrieden mit dir!

Gib immer dein Bestes!

Genieße dein Leben!

Bitte andere um Hilfe!

